

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

Thema	IF nach KLP	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (S: Sachkompetenz, M: Methodenkompetenz, U: Urteilskompetenz, H: Handlungskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (die Kompetenzen in dieser Spalte werden kontinuierlich in individueller Reihenfolge eingeübt) Die Schülerinnen und Schüler...
Grundlagen - Markt- vs. Planwirtschaft - Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns: Bedürfnisse, Produktion, ökonomisches Prinzip (Modellbildung) - Kreislauf der Wirtschaft - Preisbildung auf (un)vollkommenen Märkten, Marktformen	1	S: analysieren ihr eigenes wirtschaftliches Handeln und ordnen dieses in wirtschaftliche Grundlagen ein (1,2,3) S: erläutern Marktmodelle (Gleichgewichtspreis, Preiselastizität, Kurvenverschiebung etc.) (6) S: erläutert die Akteure des Wirtschaftskreislaufs (7) M: erläutern die Modellannahme ceteris paribus und homo oeconomicus (11) U: bewerten diese Modelle (6,8) U: bewerten ihre Rolle als Konsumenten im Wirtschaftsprozess und ihre dadurch erwachsene Verantwortung (3,4) H: führen ein Unternehmensspiel zur Preisbildung durch (6)	Methodenkompetenz: - erschließen aus sozialwissenschaftlichen Texten verschiedene Informationen (1) - analysieren verschiedene sozialwissenschaftliche Quellen (Statistiken, Texte) anhand der in der Fachschaft einheitlichen Methodenblätter (4,5) - präsentieren Ergebnisse (exemplarische Fallbeispiele, Lösungsmodelle, Probleme) in einem medienunterstützten Vortrag und machen dabei deutlich, welcher ihre eigene und eine fremde Meinung ist (6-10) - analysieren Argumentationsstränge in sozialwissenschaftlichen Materialien (14,15)
Wie sozial ist die (soziale) Marktwirtschaft? <u>- Vom Liberalismus zur sozialen Marktwirtschaft. Ordnungsmodelle des wirtschaftlichen Handelns (inkl. Theorien)</u> <u>- Welche Rolle hat der Staat in der sozialen Marktwirtschaft: Wettbewerb, soziale Sicherung</u>	1	S: erläutern wirtschaftliche Theorien zwischen Liberalismus und sozialer Marktwirtschaft im historischen Kontext (4) S: erläutern Grundlagen des marktwirtschaftlichen Systems (Wettbewerb, Privateigentum, Vertragsfreiheit etc.) und die Grundlagen der sozialen MW (Sozialstaat) (4,8) S: analysieren die Rolle des Staates in der sozialen Marktwirtschaft (9-11) U: erörtern die Rolle der Konsumenten und der Produzenten im Wirtschaftssystem und deren Interessen (1, 5)) U: Beurteilen, wie stark der Staat in den Wirtschaftsprozess eingreifen soll (Wettbewerb, Steuern etc.) (2) H: nehmen ggf. am Börsenspiel teil (3)	Urteilskompetenz: - beurteilen kontroverse sozialwissenschaftliche Themen kriterienorientiert und entwickeln daraus ihre eigene Meinung zu verschiedenen Aspekten anhand der in der Fachschaft einheitlichen Methodenblätter (1-6)
Jugend und Politik <u>- Partizipation und Zufriedenheit</u>	2	S: stellen dar, wie sich die SuS im politischen Leben engagieren und ordnet diese Partizipation einer demokratischen Lebenswelt zu z.B. Partizipation in Schule, Familie und Gemeinde (1,2) S: analysieren die Probleme einer Politikverdrossenheit z.B. Politikverdrossenheit als Gefährdung der Demokratie oder lediglich Ausdruck von Zufriedenheit? (4, 11) M: erheben empirische Daten und wenden statistische Verfahren an, indem sie das politische Interesse des Kurses statistisch erheben (2) M: analysieren statistische Daten aufgabenbezogen anhand des in der Fachschaft einheitlichen Methodenblattes (3) U: bewerten ihr eigenes politisches Handeln und erörtern ihre Möglichkeiten sich z.B. in der SV zu engagieren und beziehen dies auf die Nutzung digitaler Medien (1-3, 7)	Handlungskompetenz: - führen zu kontroversen Themen Simulationen (Podiumsdiskussionen, Amerikanische Debatte etc.) durch, vertreten dabei akteursbezogene Meinungen und entwickeln dadurch ihre eigene Meinung (1, 2 4)

Die Themen werden anhand realer und aktueller Beispiele von den Lehrkräften aufbereitet

<p>Das demokratische System in der BRD - Identitäts- und Konkurrenztheorie - <u>Verfassungsgrundsätze: Demokratie, Sozialstaat, Rechtsstaat, Bundesstaat</u> - <u>Politisches System der BRD, Institutionen, Gewaltenteilung</u> - Parteien, Wahlsysteme im Vergleich - Chancen und Grenzen direkter Demokratie, Mediendemokratie - Gefährdung der Demokratie</p>	<p>2</p>	<p>S: erläutern die Rolle der Medien in der Demokratie(3) S: analysiert das politische System der BRD (Verfassungsgrundsätze, Wahlen, historische Entstehung, Parteien und ihre Programme) (5-9) S: unterschieden zwischen direkter und repräsentativer Demokratie (10) S: erläutern die Bedrohung der Demokratie durch Rechtsextremismus z.B. Erscheinungsformen, Extremismus der Mitte, Erlebniswelt) (11) U: erörtern die Frage „Direkte oder indirekte Demokratie?“ im Zusammenhang mit unseren Verfassungsgrundsätzen (4-6) U: erörtern aktuelle bundesparteipolitische Fragen (8,9)</p>	
<p>Wie sind wir geworden, was wir sind? - Soziales Handeln, Werte und Normen, Sozialisation, Soziale Rolle</p>	<p>3</p>	<p>S: beschreiben Zukunftsvorstellung von Jugendlichen in Verbindung mit Werten und Normen (1) U: bewerten ihre eigene Sozialisation auch mit Blick auf die Zukunft (Wir aus Bergheim am Erftgymnasium, gerüstet für die Zukunft?) (1,2)</p>	
<p>Wie verändern uns Gruppe? - Arten und Merkmale von Gruppen - Soziale Gruppe, Wie beeinflussen uns Gruppen (mögliche Beispiele: Subkulturen, Rechtsextremismus - soziale Rolle</p>	<p>3</p>	<p>S: erläutern die Bedeutung von Gruppen, Medien, Institutionen und Herkunft für die Identifikation von jungen Männern und Frauen in Verbindung mit eigenen Erfahrung in der Berufs- und Alltagswelt (2-4) S: analysieren Konfliktsituationen in ihrer eigenen Lebenswelt (5-7) U: bewerten verschiedene biographische Muster vor dem Hintergrund des Geschlechts und der Herkunft (3-5)</p>	

Die unterstrichenen Themen weisen einen besonderen Bezug zur Thematik „Europa“ auf

Anmerkung: Die Nummerierungen in Klammern beziehen sich auf die Reihenfolge der Kompetenzen im jeweiligen Kernlehrplan, welche dort jedoch nicht nummeriert sind